

Steinzeit

## **Reepsholt(2013)**

FStNr. 2512/3:9, Gemeinde Friedeburg , Ldkr. Wittmund

### **Paläolithisches Federmesser**

Auf einer bekannten Fundstelle, die bisher bronzezeitliche sowie nur allgemein in die Steinzeit zu datierende Funde erbracht hatte, fand der ehrenamtliche Sammler Johann Müller im Jahr 2011 ein sogenanntes Federmesser (siehe Abb), typologische Leitform der spätglazialen Federmessergruppen (ca. 12.000–10.800 v. Chr.). Die Fundstelle liegt auf einem Geestrücken südlich des Knyphauser Waldes, der östlich an ein Moorgebiet anschließt. In der Nähe fließt ein heute begradigter Bach mit Namen „Plagwegstuchte“.

Das hier vorgestellte Stück ist mit 6,4 cm besonders lang und passt gut zu den tendenziell längeren Federmessern des norddeutschen Raums. Es wurde aus einer regelmäßigen, lang-schmalen Feuersteinklinge hergestellt und ist gänzlich unbeschädigt. Der Rücken ist gleichmäßig konvex geformt. Die Basis besteht aus dem Schlagflächenrest der Grundform. Da bisher keine eindeutigen Hinweise auf die Federmessergruppen in Ostfriesland entdeckt wurden, handelt es sich somit um den bisher ersten Nachweis der Anwesenheit des Menschen während des Alleröds in Ostfriesland.

Jan F. Kegler

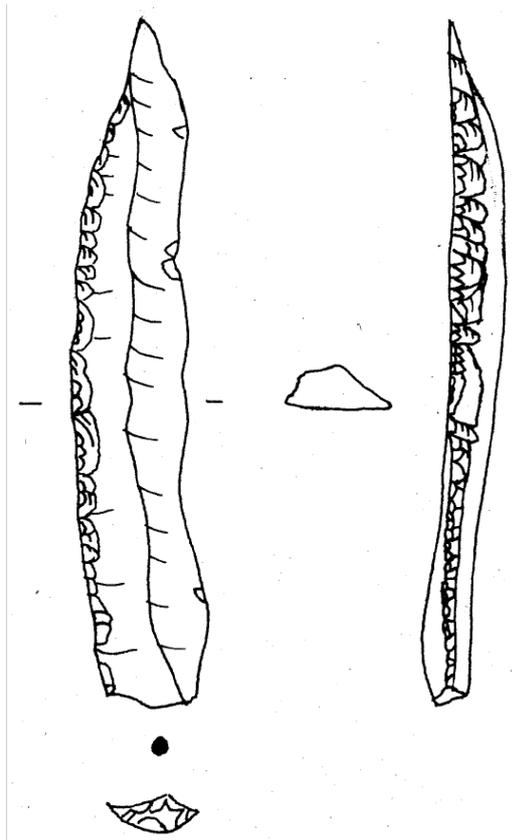


Abb. Reepsholt (22). Eiszeitliches Federmesser (Zeichnung: B. Kluczkowski)

Veröffentlicht im Emdener Jahrbuch, Band 94, 2014